

metische Reihenfolge lässt, unvermeidlich erscheint, einige Umnummerirungen zur Folge gehabt. Um diese aber auf's notwendigste zu beschränken, sind die verstellten wie die inzwischen neu erworbenen Gemälde unter der mit hinzugefügten Buchstaben versehenen Nummer des ihnen vorhergehenden Bildes verzeichnet worden. Die alten Nummern der umgestellten Bilder aber sind ausgefallen. Man vergleiche das Verzeichnis auf Seite 300.

Im Ganzen sind seit dem Erscheinen der ersten Auflage 34 hauptsächlich neuere Bilder neu erworben und eingereiht, 39 sind umgestellt und neu nummerirt, 53 unter anderen Künstlernamen oder doch anderen Überschriften als bisher verzeichnet worden.

Ausser den im Vorwort zur ersten Auflage genannten und einigen anderen Freunden und Fachgenossen schuldet der Verfasser für gütige Mittheilungen zu dieser zweiten Auflage besonders Herrn Inspektor Gustav Müller aufrichtigen Dank.

DRESDEN, im Juli 1892.

K. W.

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage

In dem Menschenalter, das verflossen, seit Julius Hübner im Jahre 1856 die erste Auflage seines für seine Zeit und in seiner Art sehr anerkennenswerten »Verzeichnisses der Königlichen Gemäldegalerie zu Dresden« herausgab, hat die Kunstgeschichte, zur selbständigen Wissenschaft geworden, durch archivalische Studien ein neues Licht über die Lebensgeschichte einer grossen Anzahl von